

Hans!+friends

Das Magazin für den Sanitärprofi

4/2014

+ „Wir begeistern unsere Kunden“

S. 4 > Interview mit Thorsten Klaproth

+ Know-how für den Geschäftserfolg

S. 11 > Hansgrohe Seminare 2015

+ Impulsgeberin

S. 18 > Melanie Reineck aus Karlsdorf



Serie: Starke Frauen im Handwerk

Impulsgeberin

„Unternehmerin zu werden war für mich eigentlich keine Perspektive“, erzählt Melanie Reineck. Das war vor über 20 Jahren. Längst füllt sie diese Rolle mit viel Engagement aus. Dass aus dem Ein-Mann-Betrieb ein florierendes Unternehmen geworden ist, liegt auch an ihren Ideen und Impulsen.

Wie so häufig im Leben kam alles anders als geplant: Früher als beabsichtigt musste Wolfgang Reineck Anfang 1994 die Blecherei seines Vaters im badischen Karlsdorf übernehmen, weil dieser aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf nicht weiter ausüben konnte. „Wir übernahmen eine Werkstatt, einen festen Kundenstamm und den erstklassigen Ruf der Firma“, erinnert sich Melanie Reineck. „Das hat uns einen guten Start ermöglicht.“ Allerdings wurde auch bald klar, dass in dem 1962 gegründeten Ein-Mann-Betrieb so manches zu ändern und zu modernisieren war. „Das Büro befand sich im Keller des väterlichen Privathauses, wo auch Kunden und Lieferanten empfangen wurden“, berichtet die sympathische Badenerin. „Es gab weder Fax noch Anrufbeantworter und natürlich auch keinen Computer und keine elektronische Datenverarbeitung.“ Und Wolfgang Reineck hatte seinen Meister als Sanitärinstallateur gemacht – eine Sparte, in der die väterliche Firma bis dahin nicht aktiv gewesen war und die es daher ganz neu zu erschließen galt.

Von der Teil- zur Vollzeit-Unternehmerin

Damals war die gelernte Bankkauffrau als Kreditsachbearbeiterin bei der Landeskreditbank Baden-Württemberg tätig. Neben der Arbeit in der Bank hatte sie sich – wie sie mit einem Lachen sagt – als „Mädchen für alles“ mit einem Mal auch noch um Buchhaltung, Büroorganisation, Schrift- und Zahlungsverkehr des eigenen Betriebs zu kümmern. Und um das Marketing. „Wir mussten ja in unserer Region darüber

informieren, dass wir neben der Blecherei, für die unsere Firma bekannt war, nun auch mit derselben Kompetenz und Zuverlässigkeit Sanitärarbeiten von Reparaturen bis zur kompletten Badplanung durchführen“, erzählt Melanie Reineck.

Dieses „Doppelleben“ führte die Karlsdorferin bis 1999. „Der Bankjob hatte eine gewisse Sicherheit gegeben“, gesteht sie. Doch – auch durch ihr eigenes Zutun – hatte sich die eigene Firma so gut entwickelt, dass ihr Einstieg als Vollzeit-Unternehmerin zur echten Notwendigkeit geworden war. Denn der Handwerksbetrieb hatte auch als Sanitärspezialist Fuß gefasst und beschäftigte inzwischen mehrere Mitarbeiter. Zudem standen mit dem Jahrtausendwechsel die Erweiterung des Geschäftsmodells um die Heizungssparte und der Ausbau des Standorts im Gewerbegebiet von Karlsdorf an. So nutzte Melanie Reineck die mit der Geburt ihres Sohnes Philipp beginnende Elternzeit für den Wechsel. „In Teilzeit und neben meinem Bankberuf war die Fülle an Aufgaben einfach nicht mehr zu bewältigen“, sagt Melanie Reineck, die sich zwischenzeitlich auch um die 2002 geborene Tochter Lea kümmert.

„Es menscht bei uns“

Zudem hatte sie durchaus Gefallen an der Rolle als Unternehmerin gefunden. Man merkt, wenn sie erzählt, wie viel Spaß es ihr macht, etwas zu bewegen und das Geschäft mit eigenen Ideen voranzubringen. Dabei hat sich auch ihr Aufgabenfeld mit dem Wachstum des Unternehmens erweitert. Mit inzwischen



„Wir bieten spezielle Lösungen“ – mit Erfolg. Die Firma Reineck wurde als „Badplaner des Jahres 2014“ ausgezeichnet.

29 Angestellten, davon acht Auszubildende, gehören zum Beispiel auch Firmen- und Personalentwicklung dazu. Beides hat erheblich an Bedeutung gewonnen, zumal es ebenfalls für Handwerksbetriebe zunehmend schwieriger wird, gute Mitarbeiter und Auszubildende zu finden und zu binden. Ein hervorragendes Betriebsklima trägt dazu bei, dass sich die Mitarbeiter im Familienbetrieb Reineck wohlfühlen. „Es menscht bei uns“, hebt die Firmenchefin hervor. Zudem sorgen ihr Mann und sie dafür, dass durch gemeinsame Aktivitäten außerhalb des Arbeitsalltags der Team-Spirit gestärkt wird. So war der ganze Betrieb beispielsweise schon zusammen im Klettergarten, beim Raften oder bei kulturellen Veranstaltungen.

Besondere Beachtung schenkt Melanie Reineck zudem der Weiterqualifizierung des eigenen Firmennachwuchs. Ihr ist wichtig, dass ihre künftigen Mitarbeiter den Blick über den Tellerrand hinaus öffnen, neue Erfahrungen sammeln und sich von guten Ideen inspirieren lassen. „Wir bieten daher die Möglichkeit, dass unsere Auszubildenden Praktika in befreundeten



Fotos: bravant/Hangjohle

Frische Ideen: Melanie Reineck zeigt immer wieder, wie man mit außergewöhnlichen Ansätzen erfolgreich neue Wege beschreiten kann.

ten Betrieben machen und am Nachwuchseminar des i-Clubs teilnehmen (s. auch S. 17)“, erläutert sie. Selbst die Teilnahme am 2014 gestarteten europäischen Praktikumsprogramm „Erasmus+“ steht den Lehrlingen offen.

Handwerk mit Ideen

„Wir bleiben neugierig“, heißt es denn auch im Leitbild des Unternehmens, das das Unternehmerpaar gemeinsam mit seinen Mitarbeitern erarbeitet hat. Dieser Leitsatz zeigt darüber hinaus aber ebenso, wie wichtig es Melanie Reineck ist, immer wieder Neues zu lernen und frische Ideen auszuprobieren. Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und der Austausch mit anderen in einer ERFA-Gruppe oder im i-Club spielt entsprechend eine

bedeutende Rolle für ihr unternehmerisches Tun – auch als Inspirationsquelle für innovative Ideen, um die Firma immer wieder ein Stück voranzubringen. Etwa durch das „BADMobil“, ein hochwertiges Badezimmer auf Rädern, das Kunden zur Verfügung gestellt wird, damit diese während einer Badsanierung nicht auf den gewohnten Komfort verzichten müssen. Oder als Pilotbetrieb, der eine völlig neuartige Virtual Reality-Technologie zur 3D-Badplanung im 1:1-Maßstab und deren Präsentation für den Kunden testet. Das „Gewöhnliche außergewöhnlich gut zu machen“, wie es eine zufriedene Kundin formulierte, ist in der Tat der Anspruch, an dem sich die Firma messen lässt. Da ist es nur von Vorteil, eine Impulsgeberin wie Melanie Reineck im Team zu haben.



Reineck Blech Bäder Heizung in Karlsdorf

Genau genommen wurde die Firma Reineck in Karlsdorf zwei Mal gegründet. Ins Leben gerufen hat sie 1962 Leopold Reineck als Blecherei. Mit dem Übergang zu seinem Sohn Wolfgang an der Firmenspitze 1994 war eine komplette Neuausrichtung des Unternehmens verbunden: Zum Blechneerhandwerk, das auch heute noch maßgeblichen Anteil am Geschäftsbetrieb hat, kam zunächst das neue Geschäftsfeld Bad und Sanitärinstallationen hinzu, dann 2000 noch die Sparte Heizung und regenerative Energien. So entwickelte sich in den letzten 20 Jahren der Ein-Mann-Betrieb zu einem Mittelständler mit 29 Beschäftigten, der als Teil der Marke „Die Badgestalter“ vor allem mit hochwertigen Badsanierungen punktet.

www.reineck.info
www.reineck-die-badgestalter.de



Mein Tipp – von Frau zu Frau

„Das, was man tut, sollte man gerne tun. Für mich hätte es keinen Sinn ergeben, meinen ursprünglichen Beruf als Bankkauffrau aufzugeben, wenn ich nicht Spaß an der Rolle und den Tätigkeiten als Unternehmerin in unserem Handwerksbetrieb gefunden hätte. Die Freude, die mir mein Job bereitet, ist zugleich auch Grundlage für den Erfolg.“

„Wir orientieren uns an unseren Kunden“: Von der Beratung bis zum After-Sales-Service geht es darum, die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden perfekt zu erfüllen.